Main-Tauber-Kreis.de

KINDER UND IHRE ENTWICKLUNG

Ein **Ratgeber** für Eltern

Stand 09/2023

Gesundheitsamt

Wir sind für Sie da

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort 5

Konzentration und Aufmerksamkeit 6

Förderung der Sprachentwicklung 8

Übungen für die Mundmotorik 9

Lernen von zwei Sprachen 10

Fein- und Schreibmotorik 11

Linkshändige Kinder 12

Optische Differenzierung und Formwahrnehmung 13

Zahlen- und Mengenverständnis 14

Kinder und Medien 15

Grobmotorik 16

Ernährung 17

Gesunde Zähne 20

Impfempfehlungen für Kinder und Jugendliche 22

Ansprechpartner*innen am Gesundheitsamt 23

Pädagogische und Sonderpädagogische Beratungsstellen 24

Liebe Eltern,

mit der Einschulung beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Ihr Kind und auch für Sie. Entsprechend blicken Sie gemeinsam erwartungsvoll dem ersten Schultag entgegen.

Bei Ihren Vorbereitungen möchten wir Ihnen mit dem Ratgeber unseres Gesundheitsamtes alltagstaugliche Anregungen geben. Dieser enthält Spielvorschläge und Tipps, wie Sie Ihr Kind zu Hause spielerisch in seiner Entwicklung fördern können. Besonders wichtig ist uns, dass Sie und Ihr Kind dabei Freude und Spaß haben.

Darüber hinaus sind wichtige, mit Fachleuten abgestimmte Informationen, bezüglich einer gesunden kindgerechten Ernährung und Zahnpflege enthalten.

Auch hinsichtlich Medienkonsum sind einige aktuelle Anregungen für Sie zusammengestellt.

Die aktuellen Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) sollen Ihnen helfen, auf einen vollständigen Impfschutz Ihres Kindes zu achten.

Als einer der familienfreundlichsten Landkreise in Deutschland möchten wir Sie mit diesem Ratgeber dabei unterstützen, Ihr Kind optimal zu fördern und ihm mit einem gelingenden Schulstart bestmögliche Startchancen zu geben.

Wir wünschen Ihrem Kind einen guten Schulbeginn
und grüßen Sie und Ihre Familie ganz herzlich.

Ihr Christoph Schauder

Christoph Schauder | Landrat

Konzentration und Aufmerksamkeit

Konzentration meint, die Aufmerksamkeit bewusst auf eine bestimmte Tätigkeit zu lenken.
Konzentration und Aufmerksamkeit sind Grundvoraussetzungen für das Lernen.
Konzentration ist eine geistige Anstrengung, die gelernt werden kann.

INFO

DIE DURCHSCHNITTLICHE KONZENTRATIONSDAUER FÜR EINE BESTIMMTE TÄTIGKEIT STEIGT MIT DEM ALTER:

5 bis 7 Jahre	15 Minuten Konzentration
8 bis 9 Jahre	20 Minuten Konzentration
10 bis 12 Jahre	25 Minuten Konzentration

SO KÖNNEN SIE DIE KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT IHRES KINDES UNTERSTÜTZEN:

- Mit einem eigenen, **kindgerechten „Arbeitsplatz“** bzw. mit einer gleichbleibenden Umgebung mit **wenig Ablenkung** von außen für Auge und Ohr (keine Musik nebenher, kein CD-Player, kein Handy, kein Fernseher, kein Tablet etc.) Auf dem Arbeitstisch sollten keine unnötigen Ablenker liegen, sondern **NUR das Material, mit dem sich das Kind gerade beschäftigt**.
- Der Platz sollte **hell beleuchtet** sein, bei Rechtshändern von links, bei Linkshändern von rechts.
- Mit vollem Magen lernt es sich nicht gut.
  Die Zeit nach einer Mahlzeit sollte daher der **Entspannung** dienen.
- Man sollte für **ausreichenden Schlaf** sorgen.
- Beginn mit leichteren Aufgaben, die **Spaß** machen, dann kann gesteigert werden.
- Die Aufgaben sollten dabei **strukturiert** und **portioniert** werden, das macht sie für Ihr Kind überschaubar.
- **Abwechseln** der Anforderungen (malen, schneiden, hören, sprechen…) verhindert Langeweile und **verbessert den Lernerfolg**.
- Nach einer kurzen Pause kann sich Ihr Kind wieder konzentrieren, legen Sie **Pausenintervalle** ein.
- Unterstützen Sie Ihr Kind immer wieder durch **Lob und Ermutigung** in positivem Verhalten.

LERNEN MIT ALLEN SINNEN

LERNEN GELINGT BESSER MIT VERSCHIEDENEN SINNEN

Lernen durch Hören ODER Sehen	Vergessensrate 70 bis 80 Prozent
Lernen durch Hören UND Sehen	Vergessensrate 50 Prozent
Lernen durch Hören, Sehen UND Handeln	Vergessensrate 30 Prozent

Wortschatz und Sprachverständnis

So können Sie die Sprachentwicklung Ihres Kindes fördern:

Eltern, die mitspielen und dabei mit ihren Kindern reden, sind die besten Sprachförderer.

- **Vorlesen**, Fragen zur Geschichte stellen und nacherzählen lassen.
  Kind über Erlebtes erzählen lassen und durch Fragen **zum Sprechen anregen**.
  Bildergeschichten **erzählen lassen**.
- **Rollenspiele:** Kaufladen, Kasperltheater
- **Auswendig lernen** lassen von: Gedichten, Versen, Liedern, Reimen und Zungenbrechern
- **Spiele:** Frage- und Ratespiele, Geschichten erfinden, „Ich packe meinen Koffer“,
  „Ich sehe was, was du nicht siehst“ u. a.

ÜBUNGEN FÜR DIE MUNDMOTORIK UND ZUR KRÄFTIGUNG DER MUND- UND ZUNGENMUSKULATUR

- Mit dünnen Trinkhalmen trinken
- Luftballons aufblasen
- Wattepusten mit Trinkhalm
- Kamm mit Seidenpapier umwickeln
  und Lied blasen
- Schmollmund, Brummlippen, Rüssel
- Seifenblasen

TIPP

Rezept für Seifenblasen

0,5 l Wasser (warm)
13 g Tapetenkleister
75 g Zucker
375 ml Neutralseife (Schmierseife)
4,5 l Wasser

So geht’s:

Lösen Sie den Zucker in 0,5 Liter warmem Wasser auf. Dann fügen Sie den Tapetenkleister und die Seife hinzu und lassen langsam 4,5 l warmes Wasser hinzulaufen, vorsichtig umrühren. Die Seifenblasenlauge eine Nacht ruhen lassen.

ZUNGENBRECHER

Zwischen zwei Zwetschgenbäumen zwitschern zwei Schwalben.

In Ulm, um Ulm und um Ulm herum.

Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.

Fischers Fritze fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritze.

Es klapperten die Klapperschlangen, bis ihre Klappern schlapper klangen.

Lernen von zwei Sprachen

Kinder können verschiedene Sprachen gut gleichzeitig lernen.

Klare Regeln dabei sind wichtig:

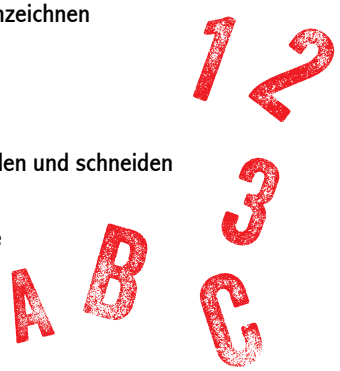
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind viel in Ihrer **Muttersprache** (erzählen, vorlesen, reimen, singen).
- Trennen Sie aber Muttersprache und Zweitsprache eindeutig:
  Sprechen Sie in einem Satz nur eine Sprache, **keine Sprachmischung**.
- Je mehr Ihr Kind mit **deutschsprachigen Kindern** in Kindergarten, Schule und auch außerhalb von Kindergarten und Schule spielt, desto schneller wird es die deutsche Sprache erlernen.

Fein- und Schreibmotorik

Mit dem **Drei-Punkt-Griff** sind die Finger und der Stift bei aufliegendem Handgelenk am beweglichsten. Dazu sind dicke Stifte mit dreieckigem Querschnitt hilfreich, vorübergehend auch Schreibhilfen (aufsteckbare Dreieckhülsen).

ÜBUNGEN:

- Malen, Ausmalen, Schwungübungen, Malen nach Musik, Muster nachzeichnen
- Kneten, Tonen, Perlen auffädeln, Bügelperlen, Murmelspiele
- Knüpfen, Weben, Fingerspiele, Faltspiele mit Papier
- Ausschneiden, Klebekollagen
- Brot streichen, mit Messer und Gabel essen, Gemüse und Obst schälen und schneiden
- Beteiligung beim Backen, Kneten und Zerteilen von Teig
- Mit Bausteinen und Fingertechnik nach Vorlagen bauen, Steckspiele



SPIELE:

- Mikado
- Packesel
- Angelspiele
- Jenga
- Blinde Kuh
- Tast-Domino
- Taktilo
- Figuren-Tastspiel
- Streichelspiel
- Tast-Bilderbücher
- Formen, Zahlen, Buchstaben auf den Rücken zeichnen und erraten lassen u.a.
- Fingermalfarben

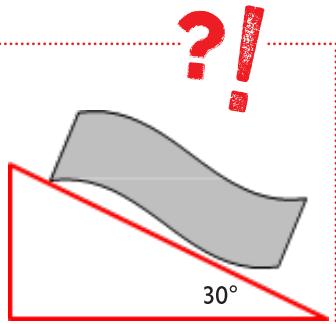
Linkshändige Kinder

Tipps, die das Erlernen des Schreibens bei Linkshändern erleichtern:

- Das Kind wird von Eltern, Erzieher*innen, Lehrer*innen usw. **konsequent** ausschließlich zum Schreiben mit der linken Hand angehalten.
- In der Klasse sitzt ein Linkshänder stets auf dem **linken Sitzplatz** bzw. sitzen zwei Linkshänder nebeneinander.
- Bei der **Beleuchtung des Arbeitsplatzes** ist darauf zu achten, dass das **Licht von rechts** auf die Schreibfläche fällt.
- Die **Handhaltung** ist spiegelbildlich zu der des Rechtshänders. Der Stift wird mit dem Drei-Punkt-Griff locker umfasst, ohne das Handgelenk abzuknicken.
- Die **Schreibbewegung** läuft von links zum Körper hin, dadurch bleibt die Bewegung flüssig und Verkrampfungen wird entgegengewirkt.
- Als Schreibgerät empfiehlt sich ein Füller mit A- (Anfänger) oder L- (Linkshänder) Feder.
- Zum Ausschneiden wird eine **Linkshänderschere** empfohlen.

SCHREIBHEFT-TRICK

Durch eine 30°- Schräglage des Schreibheftes wird erreicht, dass das Geschriebene nicht verschmiert und die Schrift nicht nach links umfällt.
Dazu muss das Heft um einen Winkel von mindestens **30°** gedreht werden. Die **Schräglage des Heftes** ist gewährleistet, wenn ein **rechtwinkliges, ungleichschenkliges Dreieck** verwendet wird.



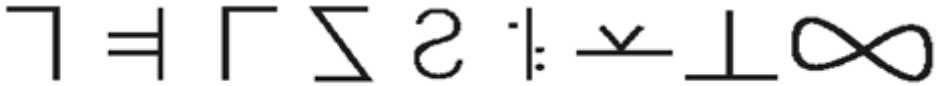
Optische Differenzierung und Formwahrnehmung

Formen und Zeichen auch bei geringen Unterschieden erkennen, unterscheiden und nachmalen ist die Grundvoraussetzung, um Buchstaben eindeutig schreiben und anschließend sicher lesen zu können.

- Spiele zur Steigerung der Rechts-Links-Sicherheit (z.B. beim Tisch decken, rechte Hand markieren)
- Orientierung im Raum: rechts-links, oben-unten, vorne-hinten, vor-hinter, über-unter.
- Bilder und Muster vergleichen und Unterschiede herstellen, Punkte durch Linien verbinden, Zuordnen von Deckeln zu passenden Gläsern/Flaschen, Ordnen von Flaschen/Gläsern nach Größe
- Spiele wie Differix, Colorama, Lego, Domino, Puzzle, Legen geometrischer Figuren (Tangram), Labyrinthspiele, Lük-Kasten und Fehlersuchbilder

ÜBUNG: Musterreihen ergänzen

ÜBUNG: Zeichen abmalen

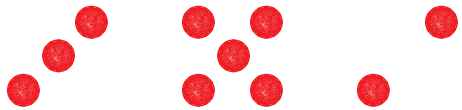


ÜBUNG: Unterschiede erkennen

Zahlen und Mengenverständnis

ÜBUNG: Spiel mit zwei Würfeln:

„Wer hat mehr, wer hat weniger Punkte?“
„Wie viele Punkte hast du, wie viele ich?“



Beispiele für geeignete Spiele:

- Mensch ärgere dich nicht
- UNO
- Spielhaus
- Halli-Galli
- Vier gewinnt
- Pippo
- Domino
- Fünf in einer Reihe, Kniffel
- Quartett
- Murmel-Spiele u. a.

ÜBUNG: Zählen im Alltag

- Beim Tisch decken Besteck, Teller, Gläser zählen.
- Beim Arbeiten in der Küche Früchte, Geschirr, Töpfe… zählen.
- Unterwegs Autos, Fahrräder, Straßenlaternen, Pfosten… zählen.
- Laut zählen beim Seilspringen, Ballprellen, Schaukeln, Hüpfen usw….

ÜBUNG: Spontan kleinere Mengen erkennen ohne zu zählen:

Machen Sie sich bewusst:
Sie sind Vorbild für Ihr Kind, es wird Sie nachahmen.

Bildschirm und Co.

Kinder dürfen Medien entdecken, dabei sollten Sie aber einiges beachten:

- Stellen Sie **klare Regeln** auf und begrenzen Sie die **Bildschirm-Mediennutzungszeit** vor dem Einschalten. Ihr Kind sollte nicht länger als 60 Minuten am Tag fernsehen, am Computer spielen, das Smartphone oder das Tablet benutzen.
- Lassen Sie Ihr Kind nicht alleine am Tablet, Computer oder Fernseher. Suchen Sie **gemeinsam** das Programm aus, schauen Sie die Sendung mit an oder lassen Sie sich danach von Ihrem Kind etwas über das Gesehene erzählen.
- Beachten Sie die **Altersempfehlungen** und -freigaben.
- Ermöglichen Sie Ihrem Kind, sich **nach dem Medienkonsum austoben** zu können.
- Begleiten Sie Ihr Kind, wenn es „ins Netz“ gehen möchte. Zeigen Sie Ihrem Kind Seiten, die speziell für Kinder gemacht sind oder Programme, mit denen Ihr Kind etwas ausdrucken oder gestalten kann.

Grobmotorik

Wenn Ihr Kind eine **gut entwickelte Grobmotorik** hat, fällt es ihm später leichter, schreiben zu lernen. Zudem kann es sich besser konzentrieren, ist selbstbewusster und kann schneller reagieren. Die WHO empfiehlt, dass Kindergartenkinder mindestens **180 Minuten pro Tag körperlich aktiv** sein sollten.

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN:

- Gehen, Laufen, Rennen
- Hüpfen, Klettern, Springen
- Balancieren, Einbeinhüpfen
- zu Fuß zum Kindergarten oder zur Schule gehen
- Mitglied im Sportverein werden
- Turnen, Schwimmen, Roller- und Fahrradfahren, Fangen- und Versteckspielen, Trampolin springen
- Bewegung und Klatschen zu Musik, Tanzen, Ball spielen, Seilspringen, Übungen mit dem Hula-Hoop-Reifen, Gummi-Twist, Jonglieren mit Tüchern, Bällen, Jo Jo…

SPIELE:

- Twister, Hüpfspiel, Himmel und Hölle u.a.

Bewegung gehört zum Leben
Mit regelmäßiger Bewegung fördern Sie die gesamte Entwicklung Ihres Kindes und nebenbei das Normalgewicht. Am einfachsten geht das mit Alltagsbewegungen wie kurze Wegstrecken zu Fuß, Treppensteigen statt Aufzug und Bewegung in spielerischer Weise.

Ernährung

Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung Ihres Kindes braucht es eine gesunde, ausgewogene Ernährung.

MAHLZEITEN IM ALLTAG:

- Kinder brauchen eine klare Mahlzeitenstruktur: Frühstück, Pausenbrot, Mittagessen, Nachmittagsimbiss und Abendessen. Denn: Wer kein regelmäßiges Essen bekommt, behilft sich schnell mit Chips, Süßigkeiten, Snacks und Fastfood!
- Achten Sie besonders auf ein vollwertiges Frühstück (Haferflocken, Vollkornbrot, Milchprodukte, Obst usw.). Kinder, die gut frühstücken, zeigen bessere Schulleistungen.
- Kinder essen Gesundes lieber, wenn es schön zubereitet und angerichtet ist. Das Auge isst mit.

TIPP

Kinder essen deutlich mehr Obst und Gemüse, wenn es in Stücke geschnitten ist: Apfelstücke, Karottenstifte, Gurkenscheiben, Orangenschnitze.

DIE ERNÄHRUNGSPYRAMIDE FÜR KINDER

Stufe 1: Ganz viel trinken, am besten Wasser! Die Basis der Pyramide sollte vor allem aus ungesüßten Getränken bestehen. 6 Glas Wasser (0,2 ml) sind für Kinder optimal.

Stufe 2: Viel Gemüse, Obst und Salat! 2 Portionen Obst, 3 Portionen Gemüse.

Stufe 3: Reichlich Getreide, Brot und Beilagen: Getreideprodukte sollten überwiegend in der Vollkornvariante angeboten werden. Kohlenhydrate sind wertvolle Energielieferanten.

Stufe 4: In Maßen: Milch- und Milchprodukte sowie Wurst, Fleisch, Fisch oder Ei sollten auch im Ernährungsplan von Kindern enthalten sein, um Kinder ausgewogen zu ernähren.

Stufe 5: Sparsam verwenden: Speisefette wie Butter und Speiseöl.

Stufe 6: Wenig: Die Tagesportion an Süßigkeiten und Snacks sollte in eine Kinderhand passen.

Jeder Baustein der Pyramide steht für eine Portion. Die Portionsgröße orientiert sich dabei an der Größe der eigenen Hand. Nach dem Motto „**Kleine Hände, kleine Portionen – große Hände, große Portionen**“. Die **Energielieferanten** sind Kohlenhydrate, Fette und Eiweiß. Optimal sind mehr als 50 % Kohlenhydrate für die Energieversorgung.
Der **Energiebedarf** richtet sich nach Geschlecht, Alter und Aktivität.

Quellen: Bundeszentrum für Ernährung; Verbraucherzentrale

Wie viel sollten Kinder essen?

- Geben Sie Ihrem Kind nur **kleine Portionen** und nur so viel auf den Teller, wie es essen möchte.
- Zwingen Sie Ihr Kind nicht, den Teller leer zu essen, wenn es satt ist.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, Neues zu **probieren**.

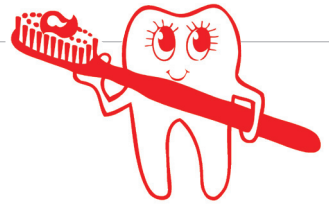
Stimmt die Atmosphäre?

- Essen Sie gemeinsam in der Familie: Kinder lernen die richtige Nahrungsauswahl und das Sozialverhalten am besten bei gemeinsamen Mahlzeiten mit der ganzen Familie am Tisch. Eltern sind Vorbilder für ihre Kinder. Eine **angenehme Atmosphäre** ist Wegbereiter für gesundes Essverhalten.
- Schalten Sie Fernsehapparat und andere Medien beim gemeinsamen Essen ab.
- Gönnen Sie Ihren Kindern und sich selbst **genügend Zeit zum Essen und Genießen**.
- Helfen Sie Ihrem Kind durch **feste Regeln** und **Rituale** beim Essen.
- Gewichtsprobleme bei Kindern sind ein Auftrag an die gesamte Familie; alle müssen bei der gesunden Ernährung mitziehen.
- Essen soll niemals als Belohnung, als Liebesersatz oder aus Langeweile erfolgen.

Was wissen Ihre Kinder über das Essen?

- Beziehen Sie Ihr Kind in die **Mahlzeitenplanung** und bei der Zubereitung der Lebensmittel mit ein. Gemeinsames Kochen lehrt Kinder, was im Essen enthalten ist.
- **Hinterfragen Sie** die Zusammensetzung von **Kinderlebensmitteln**, wie Fruchtzwerge, Milchschnitte etc.
- Süßigkeiten, Knabberartikel und Fastfood sind Hauptbestandteil der **Werbespots** (60 Prozent).

Gesunde Zähne für Ihr Kind



Was Sie für die Zahngesundheit Ihres Kindes tun können

1. RICHTIGE ZAHNPFLEGE

Regelmäßiges und sorgfältiges Zähneputzen nach den Mahlzeiten:

- Mindestens 2x täglich, besonders am Abend.
- Mit einer altersgerechten Zahnbürste.
- Mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta.
- Nach der Zahnputztechnik **K A I** (**K** = **Kauflächen** **A** = **Außenflächen** **I** = Innenflächen)
- Eltern sollten bis zum 9. Lebensjahr die Zähne ihres Kindes abends nachputzen.

RICHTIG ZÄHNE PUTZEN

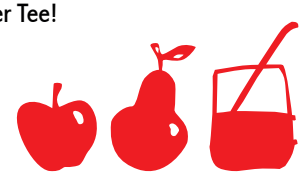
Die Buchstabenfolge „KAI“ steht für das optimale System, um die Zähne sauber zu halten und vor Karies zu schützen:

- **K** : Man beginnt auf der **Kaufläche**, auf allen Seiten im Ober- und im Unterkiefer
- **A** : steht für die **Außenflächen**, die als nächstes geputzt werden und
- **I** : zuletzt werden die **Innenflächen** geputzt

2. ZAHNBEWUSSTE ERNÄHRUNG

Abwechslungsreiche Ernährung mit frischem Obst, Gemüse, Milch und Vollkornprodukten:

- Die besten Durstlöscher sind Wasser, Mineralwasser und ungesüßter Tee!
- Bitte keine Nuckel- oder Sportlerflaschen verwenden.
- Nach dem abendlichen Zähneputzen nur noch Wasser trinken!
- Zuckerfreier Vormittag im Kindergarten und in der Schule.
- Wenige zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke am Nachmittag.



3. REGELMÄSSIGE FLUORIDANWENDUNG

Ausreichend Fluoride zur Zahnschmelzhärtung:

- Fluoridiertes Speisesalz zum Kochen und Würzen verwenden.
- Bis zum 6. Lebensjahr fluoridhaltige Kinderzahnpasta mit 500 bis 1000 ppm Fluoridgehalt.
- Ab dem Schuleintritt milde Junior- oder Erwachsenenzahnpasta mit 1000 bis 1500 ppm Fluorid gehalt anwenden.
- Weitere Anwendungen von Fluoriden, z. B. in Tablettenform oder Gel, sprechen Sie bitte mit Ihrem Haus- bzw. Kinderzahnarzt ab.

4. ZAHNARZTBESUCH

Regelmäßiger halbjährlicher Zahnarztbesuch

- Parallel zur U5 wird ein erster Besuch beim Zahnarzt mit ihrem Kind zum Kennenlernen empfohlen (ca. 6. Lebensmonat).
- Nutzen Sie die Möglichkeit zur kostenlosen Zahnvorsorgeuntersuchung alle 6 Monate.
- Lassen Sie kariöse Milchzähne ihres Kindes zahnärztlich behandeln!
  Sie sind Platzhalter für die bleibenden Zähne.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Main-Tauber-Kreis
Gartenstr. 1 | 97941 Tauberbischofsheim,
Telefon: 09341 82 55 81
E-Mail: zahngesundheit@main-tauber-kreis.de

Impfempfehlungen für Kinder und Jugendliche

Gemäß Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) Juli 2023

▶ 1. BIS 2. LEBENSJAHR

- **Grundimmunisierung** gegen
  Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Hepatitis B, Polio, Hib, Pneumokokken
- zwei Impfungen gegen **Masern-Mumps-Röteln-Windpocken**
- Impfung gegen **Meningokokken C**
- zwei bzw. drei Impfungen gegen **Rotaviren**

▶ 5. BIS 6. LEBENSJAHR

- **Diphtherie-Tetanus-Keuchhusten** Auffrischung

▶ 9. BIS 17. LEBENSJAHR

- **Auffrischungen** gegen **Diphtherie, Tetanus, Polio, Keuchhusten**
- Impfung gegen humane **Papilloma-Viren** für Mädchen und Jungen von 9 bis 14 Jahren
- **FSME** im hiesigen Risikogebiet

Öffentlich empfohlene Impfungen werden von den Haus- und Kinderärzten/innen durchgeführt und in der Regel von der Krankenkasse bezahlt.

Weitere Informationen
Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter **www.rki.de** und dem Suchbegriff STIKO (Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut, Berlin).

Ihre Ansprechpartner*innen beim Gesundheitsamt

GESUNDHEITSAMT ALLGEMEIN:

Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Gesundheitsamt | Albert-Schweitzer-Straße 31
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 82 55 79
Fax: 09341 82 8 55 60
E-Mail: gesundheitsamt@main-tauber-kreis.de
Internet: www.main-tauber-kreis.de

SCHULÄRZTINNEN:

Monika Treppner
Telefon: 09341 82 55 75
E-Mail: monika.treppner@main-tauber-kreis.de

Alexandra Herold
Telefon: 09341 82 54 54
E-Mail: alexandra.herold@main-tauber-kreis.de

ASSISTENTINNEN IM GESUNDHEITSDIENST:

Claudia Schramm
Telefon: 09341 82 55 76
E-Mail: claudia.schramm@main-tauber-kreis.de

Birgit Kämmer
Telefon: 09341 82 55 63
E-Mail: birgit.kaemmer@main-tauber-kreis.de

Ulrike Weber
Telefon: 09341 82 55 88
E-Mail: ulrike.weber@main-tauber-kreis.de

Franziska Schulz
Telefon: 09341 82 55 86
E-Mail: franziska.schulz@main-tauber-kreis.de

Wir sind für Sie da!

Sonderpädagogische Beratungsstellen

EINRICHTUNG:	SCHWERPUNKTE:
Edward-Uihlein-Schule Bismarckstr. 9 97877 Wertheim **Telefon:** 09342 68 87 **E-Mail:** poststelle@edward-uihlein.schule.bwl.de	• **Beratung von Eltern** • **Förderung im Kindergarten**
Christophorus Schule Pestalozziallee 6 97941 Tauberbischofsheim **Telefon:** 09341 89 54 38 10 **E-Mail:** poststelle@christophorus.tbb.schule.bwl.de	• **Beratung von Eltern** • **Frühförderkurse für Vorschüler**
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Becksteiner Str. 64 97922 Lauda-Königshofen **Telefon:** 09343 50 12 30 0 **E-Mail:** fruehfoerderung@sbbz-lauda.de	• **Beratung von Eltern** • **Förderkurse für Vorschüler** • **Psychomotorikkurse**
Lorenz-Fries-Schule Maurus-Weber-Str. 46 97980 Bad Mergentheim **Telefon:** 07931 57 40 60 **E-Mail:** fruefoerderstelle@lorenz-fries-schule.de	• **Beratung von Eltern** • **Frühförderkurse für Vorschüler** • **Sprachförderkurs** • **Psychomotorikgruppe**
Kraft-zu-Hohenlohe-Schule Taubermühlenweg 2 97990 Weikersheim **Telefon:** 07934 31 60 **E-Mail:** fruehfoerderung-weikersheim@gmx.de	• **Beratung von Eltern** • **Frühförderkurse für Vorschüler**

EINRICHTUNG:	SCHWERPUNKTE:
Schule im Schloss Unterschüpf Unterschüpfer Str. 15 97944 Boxberg-Unterschüpf **Telefon:** 07930 99 09 45 **E-Mail:** fruehfoerderung@schule-im-schloss.de	• **Beratung von Eltern hinsichtlich Sprache** • **Einzelförderung** • **Vorschulgruppe** • **Elternschulung** • **PIEPS** • **Sprachförderung durch Bewegung**
Schule im Taubertal Wagnerstr. 8 97922 Lauda-Königshofen OT Unterbalbach **Telefon:** 09343 44 67 **E-Mail:** fruehberatung@schule-im-taubertal.de	• **Beratung von Eltern** • **Hausfrühförderung** • **Kleinkindgruppe** • **Psychomotorikkurse**
Außenstelle Bismarckstr. 9 97877 Wertheim **Telefon:** 0151 12 26 64 20	
Andreas-Fröhlich-Schule Götzstr. 51 74238 Krautheim **Telefon:** 06294 43 91 10 **E-Mail:** afs.krautheim@reha-suedwest.de	• **Beratung von Eltern** • **Hausfrühförderung** • **Psychomotorikgruppen**
Schulpsychologische Beratungsstelle des Staatlichen Schulamtes Künzelsau Am Wörth 1 97941 Tauberbischofsheim **Telefon:** 09341 89 54 40	

Ansprechpartner pädagogische Beratung

DAS LANDRATSAMT MAIN-TAUBER-KREIS BIETET AUCH BERATUNG IN ERZIEHUNGSFRAGEN AN:

Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Jugendamt
Gartenstraße 2a
97941 Tauberbischofsheim
E-Mail: jugendamt@main-tauber-kreis.de
Internet: www.main-tauber-kreis.de
Fax: 09341 82 54 60 oder 82 54 70

Leiterin Soziale Dienste:

Martina Knödler
Telefon: 09341 82 5493
E-Mail: martina.knoedler@main-tauber-kreis.de

Verwaltungssekretariat Tauberbischofsheim:

Anke Pfeil
Telefon: 09341 82 54 84
E-Mail: anke.pfeil@main-tauber-kreis.de

Verwaltungssekretariat Bad Mergentheim:

Natascha Hagner
Telefon: 07931 48 27 62 80
E-Mail: natascha.hagner@main-tauber-kreis.de

Herausgeber:
Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Gesundheitsamt
Auflage 2023

Main-Tauber-Kreis.de

Kinder und ihre Entwicklung

Dieser Ratgeber für Eltern soll eine Hilfestellung bei der Erziehung von Kindern sein. Dabei wird auf „graue Theorie“ so weit wie möglich verzichtet. Vielmehr liefert diese Broschüre eine Vielzahl von praktischen und konkreten Tipps für Spiele und Übungen, mit denen Eltern ihre Kinder fördern und fordern können – und zwar so, dass Groß und Klein Spaß daran haben.

Im Mittelpunkt stehen Themen wie die Entwicklung von Sprache, Zahlen- und Mengenverständnis sowie Konzentration und Ausdauer. Natürlich dürfen auch Aspekte wie Medienkonsum und gute Ernährung nicht fehlen. Hier gibt es konkrete Faustformeln und alltagstaugliche Ideen.

Das Gesundheitsamt des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis überreicht diese Broschüre im Rahmen der Vorschuluntersuchung an alle Eltern im Main-Tauber-Kreis.

Landratsamt Main-Tauber-Kreis | Gesundheitsamt
Albert-Schweitzer-Straße 31 | 97941 Tauberbischofsheim
Telefon 09341 82 55 79 | Telefax 09341 82 85 56 0
www.main-tauber-kreis.de/gesundheitsamt | gesundheitsamt@main-tauber-kreis.de

www.main-tauber-kreis.de/newsletter – stets aktuell informiert

Folgen Sie uns – **auf Facebook, Instagram und YouTube!**